

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	Jugendhilfeausschuss
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:
		Verantwortlich: Dez. 3
Fortbildungskonzept für Erzieherinnen und Erzieher		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	07.07.2010	5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme zur trägerübergreifenden Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Ausgangslage

In der Gemeinderatssitzung vom 28.04.2009 wurde der Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 18.03.2009 „Fortbildungskonzept für Erzieherinnen und Erzieher“ als wichtiger Bestandteil der Frühen Prävention mit dem Ziel, Entwicklungsverzögerungen bei Kindern frühzeitig zu erkennen, diskutiert.

Rückmeldung der Träger von Kindertageseinrichtungen

Der Vorschlag wurde in der Sitzung des Arbeitsausschusses Karlsruher Träger von Kindertageseinrichtungen am 11.09.2009 besprochen. Es wurde übereinstimmend mitgeteilt, dass alle Träger über ein Fortbildungskonzept verfügen. Trägerübergreifende Fortbildungen seien deshalb nur für Spezialthemen in Erwägung zu ziehen. Es wurde vereinbart, dass dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) der Bedarf an Fortbildungen zu den Themen Kindeswohlgefährdung und Entwicklungsverzögerung gemeldet wird und die Erfahrungen des Heilpädagogischen Fachdienstes abgewartet werden.

Sachstand Fortbildungen durch den Heilpädagogischen Fachdienst

Der Heilpädagogische Fachdienst für Kindertageseinrichtungen des Rehabilitationszentrums Südwest für Behinderte gGmbH nahm Ende 2009 seine Tätigkeit auf. In den ersten sechs Monaten meldeten sich 56 Kindertageseinrichtungen, die unterschiedlich intensiv beraten wurden. Insgesamt wurden 110 Kinder fallbezogen betreut. Aus dem Ressourcenpool wurden bisher fünfzehn Hilfen zur pädagogischen Unterstützung eingesetzt. Außerdem wurden im Berichtszeitraum zwölf telefonische, teilweise anonyme, Beratungen ohne direkten Kontakt im Kindergarten durchgeführt.

Der Heilpädagogische Fachdienst bietet kostenfreie Fortbildungen und Teamschulungen zu vierzehn verschiedenen Themen an. Die Fortbildungsausschreibung wird in den Einrichtungen direkt verteilt oder auf Anfrage zugeschickt (Heilpädagogischer Fachdienst, Tel. (0721) 9 81 41 96, E-Mail: hpfd.karlsruhe@reha-suedwest.de).

Im ersten halben Jahr wurden dreizehn Fortbildungen angefragt beziehungsweise durchgeführt. Darüber hinaus wurden fünf Kleingruppenangebote (Sozialkompetenztraining, Konzentrationstraining) angeboten. Die Anfragen der Fortbildungen verteilen sich wie folgt:

- 2 x Soziale emotionale Kompetenz – Theorie und Praxis
- 1 x Die kollegiale Fallberatung
- 1 x Elterngespräche sicher führen
- 1 x Beobachtung und Screeningverfahren im Kindergarten

- 3 x Verhaltensauffälligkeiten im Kindergarten
- 1 x Autismus - Wie erkenne ich ein autistisches Kind im Kindergarten?
- 1 x Umgang mit autistischen oder wahrnehmungsauffälligen Kindern und Fördermöglichkeiten
- 3 x „Ich schaff’s“ - spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden

Ende 2010 sollen die Erfahrungen ausgewertet werden, um das Konzept dem Bedarf und den Interessen der Einrichtungen anzupassen. Gegebenenfalls werden Themenblöcke entwickelt und Vertiefungsschulungen angeboten.

Ausblick

Mit dem Fortbildungsangebot des Heilpädagogischen Fachdienstes wurde eine gute Ergänzung bestehender Fortbildungsangebote der Träger von Kindertageseinrichtungen und überregionaler Fortbildungseinrichtungen geschaffen. Die hohe Inanspruchnahme des Heilpädagogischen Fachdienstes und die große fachliche Kompetenz bieten optimale Voraussetzungen, um flexibel auf die Bedürfnisse von Einrichtungen zu reagieren. Die Entwicklung einer darüber hinausgehenden Konzeption für trägerübergreifende Fortbildungen ist derzeit nicht notwendig.

Beschluss:

I. Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme zur trägerübergreifenden Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern zur Kenntnis.